

Kraftwerk Eglisau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **89 (1997)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-940192>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kraftwerk Eglisau

Neues Konzessionsgesuch eingereicht

Die Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) ziehen in Absprache mit den Bewilligungsbehörden das laufende Konzessionsgesuch zurück und reichen ein neues Gesuch mit einem redimensionierten Projekt ein. Gründe dafür sind das sich stark verändernde energiewirtschaftliche Umfeld im Zusammenhang mit der Öffnung des Strommarktes sowie die Schwierigkeiten mit den laufenden Einsprachen gegen das Konzessionsprojekt 1991.

Rückzug des laufenden Konzessionsgesuchs

Die NOK reichten 1993 ein Konzessionsgesuch für den Umbau und den Weiterbetrieb des Kraftwerks Eglisau ein, da die bestehende Konzession aus dem Jahr 1913 abgelaufen war. Das Gesuch stützte sich auf ein Projekt aus dem Jahr 1991; dieses umfasste neben einer Sanierung der bestehenden Anlage auch den Neubau einer rechtsufrigen Rohrturbinenanlage. Gegen dieses Projekt wurden von verschiedenen Organisationen Einsprachen erhoben, die zu behördlich angeordneten Zusatzabklärungen und daher zu grossen Verzögerungen führten. Zudem lässt das energiewirtschaftliche Umfeld im Zusammenhang mit der bevorstehenden Marktöffnung im Strombereich eine terminliche Verpflichtung für den Ausbau der Anlage mit einer neuen Rohrturbine, wie das behördenseits verlangt wurde, heute nicht mehr zu. Die NOK entschieden daher, das laufende Konzessionsgesuch zurückzuziehen und ein neues Gesuch für eine Sanierung der bestehenden Anlage einzureichen.

Ausbauprojekt 1997

Mit dem Ausbauprojekt 1997 kann die Stromproduktion im bestehenden Kraftwerk durch den Ersatz der Turbinenräder um gegen 25 Prozent erhöht werden. Das ist ein namhafter Beitrag zur umweltschonenden Energieerzeugung. Mit dem neuen Projekt entstehen gegenüber dem heutigen

Zustand keine umweltrelevanten Beeinflussungen. Die Schiffahrtsschleuse bleibt bestehen. Eingeschlossen ins Ausbauprojekt 1997 ist auch die Sanierung des bestehenden Fischpasses, der künftig den Bedürfnissen der Fische besser Rechnung tragen wird.

Die NOK leisten sodann einen Beitrag zur ökologischen Aufwertung des Flussraums am Rhein, indem sie zusätzlich zwei im Rahmen des Aktionsprogramms «Rhein 2000» aufgeführte Umweltmassnahmen im Stauraum der Anlage Eglisau zur Realisierung vorschlagen. Es sind dies die Erweiterung der Flachuferzone Neuhaus und die Uferrenaturierung bei Rüdlingen.

Neues Konzessionsgesuch

Das neue Konzessionsgesuch wurde zusammen mit dem Umweltverträglichkeitsbericht Ende Mai 1997 eingereicht. Die NOK ersuchen damit um das Recht zur Nutzung von gegen 500 Kubikmeter Wasser je Sekunde. Die Erteilung der Konzession wird für Ende 1998 erwartet. Die NOK hoffen, dass das neue Ausbauprojekt im Sinn einer verbesserten Nutzung von erneuerbarer Energie ein positives Echo finden wird.

Das gleichzeitig zurückgezogene Konzessionsprojekt aus dem Jahr 1991 sah Gesamtkosten in der Grössenordnung von rund 200 Millionen Franken vor; das neue Konzessionsgesuch rechnet mit Aufwendungen von rund 90 Millionen Franken.

Falls die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu einem späteren Zeitpunkt einen weiteren Ausbau des Kraftwerks Eglisau mit einer rechtsufrigen Rohrturbinenanlage erlauben, werden die NOK zu gegebener Zeit ein Gesuch um Erweiterung der Konzession stellen.

Nordostschweizerische Kraftwerke, NOK, CH-5401 Baden (5. Juni 1997).



Bild 1. Kraftwerk Eglisau. Maschinenhaus und Stauwehr vom Unterwasser aus. 1993 bis 2000 Sanierung der Wehrpfeiler und Windwerkbrücke des Stauwehrs. Konzessionsprojekt 1997: Totalrevision der sieben Maschinengruppen bei gleichzeitiger Erhöhung des Wirkungsgrades und der Ausbaumassmenge; dies ermöglicht eine Produktionssteigerung um rund 22 %.

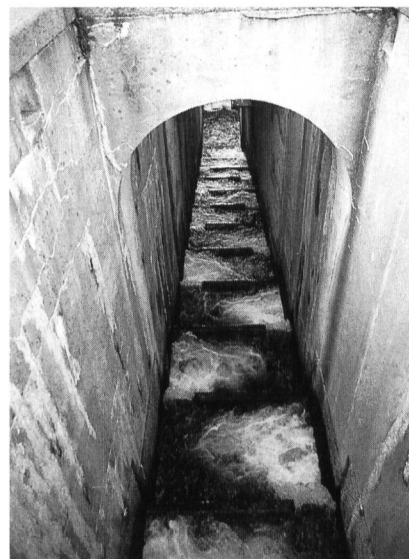


Bild 2. Kraftwerk Eglisau. Bestehender Fischpass im Trennpfeiler zwischen Maschinenhaus und Stauwehr. Konzessionsprojekt 1997: Ersatz des bestehenden Fischpasses durch einen vom Typ «vertical slot» mit geringerer Stufenhöhe.